



Landeshauptstadt  
München  
**Sozialreferat**  
Stadtjugendamt

# Kodex

der Münchner Kinder- und Jugendheime  
in städtischer Trägerschaft



Münchner Kindl - Heim  
Marie-Mattfeld-Haus  
Münchner Waisenhaus  
Jugendhilfeverbund Just M



*Dorothee Schiwy, Sozialreferentin*

## **Vorwort**

Der vorliegende „Kodex der Münchner Kinder- und Jugendheime in städtischer Trägerschaft“ ist das Ergebnis des Projektes der Aufarbeitung der Heimerziehung zwischen 1959 und 1975 in München und des Berichts des „Runden Tisches Heimerziehung in den 1950er und 1960er Jahren“ in Berlin.

Die Münchner Kinder- und Jugendheime in städtischer Trägerschaft verpflichten sich mit diesem Kodex zu einem gemeinsamen Leitbild, das die Kinderrechte in den Mittelpunkt stellt und den Schutz, die Achtung und die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen als wesentlichen Teil ihrer professionellen Arbeit hervorhebt.

Wir danken allen ehemaligen Heimkindern, die mit ihren Erfahrungen zu diesem Heimkodex beigetragen haben.

Kinder und Jugendliche zu beteiligen, ihre Rechte zu sichern und ihnen die Möglichkeit zur Beschwerde zu geben, muss für alle, die Verantwortung für die jungen Menschen tragen, ein zentrales Anliegen sein. Kindern und Jugendlichen die Sicherheit zu vermitteln, dass sie sich in ihrem täglichen Dasein unbeschwert am Leben und Geschehen beteiligen können und ihre Anliegen ernst genommen werden, gibt ihnen die Chance und die Möglichkeit, sich zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu entwickeln.

Diese Herausforderung ist die Grundlage des Leitbilds der Kinder- und Jugendheime in städtischer Trägerschaft. Das Leitbild nimmt die gesetzlichen und fachlichen Entwicklungen der heutigen



*Esther Maffei, Leiterin Stadtjugendamt*

modernen, am Menschen ausgerichteten Heimerziehung auf und beschreibt grundlegende Ziele und Qualitätsstandards, denen sich das Münchner Kindl-Heim, das Marie-Mattfeld-Haus, das Münchner Waisenhaus und der Jugendhilfeverbund JustM verpflichtet sehen. Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern oder Sorgeberechtigte können in den Kinder- und Jugendheimen in städtischer Trägerschaft darauf bauen, kontinuierliche Hilfe und Unterstützung zu erfahren.

Dem Münchner Stadtrat, Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter und insbesondere den ehemaligen Heimkindern, die nachdrücklich und eindrucksvoll ihre Geschichte und ihr Anliegen an uns gerichtet haben, ist das Stadtjugendamt zu Dank verpflichtet. Ebenso geht unser Dank an die Kinder- und Jugendheime in städtischer Trägerschaft, die diesen Prozess der Aufarbeitung offen begonnen und gestaltet haben.

Der Kodex ist uns Pflicht und Herausforderung zugleich, den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen eine lebenswerte Zukunft zu schaffen und zu ermöglichen.

München, im September 2017

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Schiwy'.

Dorothee Schiwy  
Sozialreferentin

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Esther Maffei'.

Esther Maffei  
Leiterin Stadtjugendamt

**„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“**

(Artikel 1, Abs.1 Grundgesetz)

**„Bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, gleichviel ob sie von öffentlichen oder privaten Einrichtungen der sozialen Fürsorge, Gerichten, Verwaltungsbehörden oder Gesetzgebungsorganen getroffen werden, ist das Wohl des Kindes ein Gesichtspunkt, der vorrangig zu berücksichtigen ist.“**

(Artikel 3 der UN Kinderrechtskonvention)

Wir, die Münchner Kinder- und Jugendheime in städtischer Trägerschaft mit allen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, haben diesen Kodex im Sinne des Grundgesetzes erarbeitet und verpflichten uns zu dessen Umsetzung.

Unser Zusammenleben und die Zusammenarbeit in der Einrichtung beruhen auf Achtung, Respekt und Vertrauen gegenüber jedem Kind, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Für die in unseren Einrichtungen lebenden jungen Menschen sorgen wir für individuelle Entwicklung, Förderung, Unterstützung und Sicherheit, ungeachtet von Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Alter, sexueller Orientierung und individuellen Fähigkeiten, gemäß den Leitlinien der Landeshauptstadt München.

Wir schaffen eine Lebenswelt, in der wir die individuelle Entwicklung und die soziale Integration der uns anvertrauten jungen Menschen in unserer Einrichtung und ihrem sozialen Umfeld fördern und so ihre gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen.

## **Folgende Leitziele verstehen wir als unseren gemeinsamen pädagogischen Auftrag:**

- **Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen**

Wir verpflichten uns, die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen, die in unseren Einrichtungen leben, in ihrer körperlichen, geistigen, psychischen, ethischen und sozialen Entwicklung bestmöglich zu fördern und zu unterstützen. Dabei achten wir das Recht aller Kinder und Jugendlichen auf die Ausübung ihrer Religion.

Die in unseren Einrichtungen lebenden Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unterstützen wir darin, ihre Persönlichkeit zu entfalten, ihre individuellen Begabungen und Talente und ihre sozialen, geistigen und körperlichen Fähigkeiten bestmöglich zur Entfaltung zu bringen. Ziel unserer Arbeit ist die Förderung junger Menschen zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit, die verantwortungsbewusst mit ihrer Lebenswelt umgeht und diese mitgestaltet.

Unsere pädagogische Arbeit achtet sowohl die Rechte als auch die Pflichten eines jeden uns anvertrauten Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

- **Förderung und Erhalt der Gesundheit der jungen Menschen**

Wir achten auf eine angemessene Versorgungsqualität.

Unsere Fachkräfte setzen sich mit großem Engagement für die gesundheitliche Prävention ein. Die Bedeutung der Gesundheit für die körperliche, soziale und emotionale Entwicklung ist uns bewusst.

Wir setzen uns dafür ein, das erreichbare Höchstmaß an psychischer und physischer Gesundheit sowie die Unversehrtheit an Leib und Seele zu gewährleisten. Unsere fachliche Haltung ist geprägt von ganzheitlichem, lösungsorientiertem Handeln im Alltag, interdisziplinär, familienaktivierend und impulsgebend.

- **Achtsamkeit im Umgang miteinander**

Wir vermitteln den Kindern und Jugendlichen, dass Erwachsene für ihre Sicherheit verantwortlich sind. Sie erhalten Hilfe und Rat.

Wir schützen und unterstützen die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Kinder und Jugendliche kennen die Stellen, an die sie sich vertrauensvoll mit ihren Anliegen und Sorgen wenden können oder sich beschweren können. Wir gehen mit diesen Beschwerden, Anliegen und Sorgen respektvoll um und entwickeln gemeinsam mit den uns anvertrauten jungen Menschen konstruktive Lösungen.

Wir schaffen eine Atmosphäre der Wertschätzung und Freundlichkeit, des Respekts sowie der Wahrung der Menschenrechte im täglichen Umgang miteinander. Unsere Führungskräfte sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pflegen eine von Vertrauen getragene Fehlerkultur und fördern einen vertrauensvollen und konstruktiven Austausch auf allen Ebenen des pädagogischen Handelns.

- **Partizipation**

Wir achten und schützen die Privatsphäre mit Blick auf die gesunde Entwicklung der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Im Rahmen dieser Privatsphäre ist es für uns selbstverständlich, dass sich die uns anvertrauten jungen Menschen eine eigene Meinung bilden. Wir sehen unseren Auftrag darin, dass diese selbstbewusst, verantwortlich, konstruktiv und kritisch ihre Meinung frei äußern können und das Leben in unseren Einrichtungen aktiv mitgestalten können.

Wir fördern auf allen Ebenen Partizipation, Austausch und demokratische Meinungsbildung. Wir achten darauf, dass die jungen Menschen an allen Entscheidungen beteiligt werden, die sie selbst betreffen.

- **Fachliche Weiterentwicklung**

Wir verfolgen stets das Ziel, unsere pädagogischen und psychologischen Standards auf hohem fachlichen Niveau zu gestalten und zu halten. Dabei achten wir darauf, die Hilfs- und Unterstützungsangebote so zu entwickeln, dass sie aus der Perspektive der Kinder und Jugendlichen gesehen und von ihnen verstanden werden.

Unsere Fachkräfte sind gut aus- und fortgebildet. Unsere Angebote sind so aufgebaut, dass sie für die uns anvertrauten jungen Menschen, für ihre Angehörigen sowie für Fachkräfte jederzeit sinnvoll, transparent und nachvollziehbar sind.

Die Einrichtungen bieten ein bildungsanregendes und entwicklungsförderndes Umfeld. Sie gestalten die Unterstützung beim Lernen im schulischen und beruflichen Bereich, im Alltag und im Bereich der individuellen und gesellschaftlichen Anforderungen so, dass der junge Mensch genügend Zeit hat, die Schritte vollziehen zu können. Unsere Fachkräfte arbeiten ressourcenorientiert und bieten die passenden Methoden an, um die jungen Menschen zu neuen, fördernden und stabilisierenden Schritten zu motivieren.

- **Personalkompetenz**

Unsere Fachkräfte reflektieren mit allen Beteiligten regelmäßig die individuellen Erziehungsprozesse mit dem Ziel, professionelle Handlungsweisen im Interesse der uns anvertrauten jungen Menschen zu verbessern.

Wir schulen laufend alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, damit sie auch in Krisensituationen handlungsfähig bleiben und kompetent reagieren können.

Wir unterstützen unsere Fachkräfte darin, glaubwürdig und verlässlich arbeiten zu können. Wir fördern die Kooperation und den kollegialen Austausch in einem multiprofessionellen Team und verstehen unterschiedliche Ansichten und Meinungen als wünschenswerte Vielfalt und Bereicherung.

- **Transparenz**

Die Münchner Kinder- und Jugendheime in städtischer Trägerschaft gestalten ihre pädagogischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Prozesse so, dass sie transparent und nachvollziehbar sind.

Für die Sicherung der Qualitätsstandards bestehen in unseren Einrichtungen transparente und nachvollziehbare Verfahren.

- **Beschwerdewege**

Wir sorgen dafür, dass alle Beschwerden ernst genommen werden und eine offene und klare Aufarbeitung in respektvoller Atmosphäre gewährleistet ist.



Wir sorgen für unterschiedliche interne Beschwerdemöglichkeiten<sup>1</sup> sowie für ein dokumentiertes Beschwerdemanagement, in der ein transparentes Vorgehen sowie Rückmeldungen an die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen selbstverständliche Bestandteile sind.

Neben den internen Beschwerdemöglichkeiten werden die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen über die Möglichkeit der Beschwerde bei der Kinderbeauftragten der Landeshauptstadt München<sup>2</sup>, ihren Vormündern, der Heimaufsicht vorzutragen, informiert<sup>3</sup>.

Bei Belästigungen und sexuellen Übergriffen können sich die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch an die Zentrale Beschwerdestelle für sexuelle Belästigung und häusliche Gewalt wenden<sup>4</sup>.

Mit dem Ziel unsere internen Prozesse laufend zu verbessern, nutzen wir Beschwerden als Motor für interne Verbesserungsprozesse und erfassen regelmäßig die Bedarfe und Wünsche unserer Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen über partizipative Verfahren im Rahmen eines professionellen Beschwerdemanagements.

---

1 U.a. durch Sprechstunden bei der Heimleitung oder durch die Möglichkeit die Heimleitung, Bereichsleitung spontan aufzusuchen, durch Gruppensprecher\_innen, durch ein Kinder- und Jugendparlament, durch einen Heimbeirat, durch Partizipationsgruppen, durch einen Kummerkasten

2 Kinderbeauftragte der LHM, Tel: 233-20199,  
Mail: kinderbeauftragte.soz@muenchen.de

3 Lt. neuem Kinder und Jugendhilfestärkungsgesetz können die Träger der öffentlichen Jugendhilfe nunmehr Ombudsstellen zur Beratung und Konfliktklärung einrichten.

4 Zentrale Beschwerdestelle für sexuelle Belästigung, Tel: 233-26449,  
Mail: beschwerdestelle-sexuelle-belaestigung@muenchen.de

Diese Leitziele wurden am 13. März 2013 verabschiedet und im August 2017 im Rahmen der Übersetzung des Kodex in „Leichte Sprache“ aktualisiert.

Zur Gewährleistung der Leitziele verpflichten wir uns, unseren Auftrag beständig zu prüfen und weiter zu entwickeln.

München, im September 2017



Josef Eschbach  
Heimleitung  
Marie-Mattfeld-Haus



Thomas Gangkofner  
Heimleitung  
Jugendhilfeverbund Just M



Andrea Dietzel  
Heimleitung  
Münchner Waisenhaus



Christa Schuster  
Heimleitung  
Münchner Kindl-Heim



Esther Maffei  
Leitung  
Stadtjugendamt München



Ilse Völk  
Abteilungsleitung  
Familienergänzende Hilfen,  
Heime, Pflege, Adoption

**Herausgeberin:**

Landeshauptstadt München  
Sozialreferat | Stadtjugendamt  
Severinstraße 2  
81541 München

Zu beziehen unter:  
[S-II-F-Z@muenchen.de](mailto:S-II-F-Z@muenchen.de)

Papier:  
Gedruckt auf Papier aus 100% Recyclingpapier

Gestaltung:  
Monika Six, S-Z-dIKA/WEB

Stand: September 2017

